



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2007/2008 – Ausgegeben am 04.02.2008 – 12. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

CURRICULA

72. 2. Änderung des Curriculums für das Bakkalaureatsstudium Betriebswirtschaft

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 24. Jänner 2008 die von der gemäß § 25 Abs 8 Z3 und Abs 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricular-Kommission am 10. Dezember 2007 beschlossene 2. Änderung des Curriculums für das Bakkalaureatsstudium Betriebswirtschaft (erschieden am 06. 06. 2006 im Mitteilungsblatt der Universität Wien, 33. Stück, Nr. 212, 1. Änderung erschienen am 27.6.2007, 33. Stück, Nr. 187, Nachtrag erschienen am 5.9.2007, 39. Stück, Nr. 222) in der nachfolgenden Fassung genehmigt:

1. Streichung und Ergänzung von Wahlpflichtmodulen

1.1 In § 6 (3.1) Zif. 2 wird das Modul Internationales Energiemanagement, 8 ECTS (4 SSSt) gestrichen.

1.2 In § 6 (3.1) Zif 2 werden neu eingefügt:

Internationale Industriebetriebslehre, 8 ECTS (4 SSSt)

Internationales Umweltmanagement, 8 ECTS (4 SSSt)

§ 6 (3.1) Zif. 2 lautet demnach:

Wahlpflichtmodule ... 24 ECTS (12 SSSt)

Zu wählen sind 3 Module à 8 ECTS Punkte (4 SSSt) im Bereich Internationales Management, insbesondere aus:

- Besteuerung Multinationaler Unternehmen, 8 ECTS (4 SSSt)
- International Negotiations, 8 ECTS (4 SSSt)
- International Strategy and Organization, 8 ECTS (4 SSSt)
- Internationale Industriebetriebslehre, 8 ECTS (4 SSSt)
- Internationale Rechnungslegung, 8 ECTS (4 SSSt)
- Internationale Unternehmensführung, 8 ECTS (4 SSSt)
- Internationale Wirtschaft (Außenwirtschaft), 8 ECTS (4 SSSt)
- Internationales Finanzmanagement, 8 ECTS (4 SSSt)
- Internationales Personalmanagement, 8 ECTS (4 SSSt)
- Internationales Recht, 8 ECTS (4 SSSt)

- Internationales Umweltmanagement, 8 ECTS (4 SSt)

2. Änderungen im Anhang

2.1 Änderung der Modulbeschreibungen für „Mikroökonomie“ und „Makroökonomie“ (vgl. § 6 (2) Zif. 8 und Zif. 9) im Anhang des Curriculums

| | |
|----------------------------|---------------|
| Modul Mikroökonomie | 8 ECTS |
|----------------------------|---------------|

Kompetenzen: Das Modul „Mikroökonomie“ baut auf dem Modul „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ aus der Studieneingangsphase auf und erweitert darin erworbene Kompetenzen. Insbesondere erwerben Studierende die Kompetenz, die Konzepte über die Theorie des Haushaltes, des Unternehmens und des Marktgleichgewichtes vertiefend zu verstehen und sie in entsprechenden Fällen anzuwenden.

Mit welchen Methoden werden die Kompetenzen erreicht: Diese Kompetenzen werden an Hand von international verwendeten Standardlehrbüchern auf *intermediate level*, Übungsbeispielen und konkreten Fallbeispielen erworben.

| | |
|----------------------------|---------------|
| Modul Makroökonomie | 8 ECTS |
|----------------------------|---------------|

Kompetenzen: Das Modul „Makroökonomie“ baut auf dem Modul „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ aus der Studieneingangsphase auf und erweitert darin erworbene Kompetenzen. Insbesondere erwerben die Studierenden die Kompetenz, die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Theorie der aggregierten Nachfrage, des aggregierten Angebots und gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts in Bezug auf reale wie auch monetäre Aspekte vertiefend zu verstehen und zur Analyse makroökonomischer Entwicklungen und entsprechender Politik zu verwenden.

Mit welchen Methoden werden die Kompetenzen erreicht: Diese Kompetenzen werden an Hand von international verwendeten Standardlehrbüchern auf *intermediate level*, Übungsbeispielen und konkreten Fallbeispielen erworben.

2.2 Aufnahme der Modulbeschreibungen für „Internationale Industriebetriebslehre“ und „Internationales Umweltmanagement“

| | |
|--|---------------|
| Internationale Industriebetriebslehre | 8 ECTS |
|--|---------------|

Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls „Internationale Industriebetriebslehre“ sind in der Lage, grundlegende Problemstellungen in Zusammenhang mit der Tätigkeit trans- und multinationaler Industriebetriebe zu erkennen und zu lösen. Hierbei wird im internationalen Kontext auf Aspekte wie die Standortwahl, den Beschaffungs- und Produktionsbereich und durch die Wahl von Fallbeispielen eingegangen. Ergänzend erwerben die AbsolventInnen die Fähigkeit, die Vor- und Nachteile langfristiger Verträge abwägen zu können.

Mit welchen Inhalten werden die Kompetenzen erreicht: Das Modul deckt in seinem ersten Teil einerseits den Stoff üblicher Industriebetriebslehrelehrbücher ab, ohne sich jedoch dabei an ein spezifisches Kompendium zu halten, und geht in vielen Bereichen darüber hinaus. Das theoretische Wissen – u. a. zu Standortentscheidungen, Kostenstrukturen, Beschaffung und langfristige Verträge – wird durch den begleitenden zweiten Teil in Form

praktischer Fälle und Rechenbeispiele vertieft. Beide Modulteile können und sollten daher im selben Semester belegt werden.

| | |
|---|---------------|
| Internationales Umweltmanagement | 8 ECTS |
|---|---------------|

Kompetenzen: Mit Umweltproblemen umgehen zu können, wird zu einem immer größeren Thema im Management, zumal auch der öffentliche und politische Druck auf Unternehmen, insbesondere international agierende Konzerne, immer größer wird. AbsolventInnen des Moduls „Internationales Umweltmanagement“ sind mit umweltbezogenen Problemstellungen und Umweltpolitik sowie Umweltrecht vertraut, soweit es Managemententscheidungen tangiert, wobei zunehmend internationale Dimensionen (grenzüberschreitende Verschmutzung, EU-weiter Emissionszertifikatshandel, global bedingt durch den Treibhauseffekt) relevant werden.

Mit welchen Inhalten werden die Kompetenzen erreicht: Das Modul geht in seinem ersten (englischsprachigen) Modulteil zunächst auf grundlegende umweltökonomische Zusammenhänge ein, bespricht daraufhin die Produktionsoptimierung unter Beachtung umweltpolitischer Nebenbedingungen. Freiwillige Umweltmaßnahmen als Bestandteil von Corporate Social Responsibility, Integration von Emissionen und Umweltbeschränkungen in den Produktionsablauf, rationeller Energieeinsatz, Zertifizierung (u.a. werden die Systeme EMAS und ISO 14001 besprochen), und Anwendungen im Besonderen der SO₂-Zertifikatemarkt und der seit 2004 europaweite Handel mit CO₂-Zertifikaten, sind Bestandteil des Kurses. Fallstudien runden den Inhalt ab.

Im zweiten (deutschsprachigen) Modulteil wird verstärkt auf die praktische Implementierung der aktuellen Managementsysteme EMAS und ISO 14000 Bedacht gelegt. Dazu werden Kennzahlensysteme für die unterschiedlichen Umweltbereiche (Boden, Luft, Wasser) besprochen und Verbindungen zum Qualitätsmanagement sowie Environmental Accounting aufgezeigt. Ebenso erhalten die StudentInnen einen Überblick über das geltende nationale und internationale Umweltrecht. Abgerundet wird dieser Modulteil durch die Diskussion aktueller Beiträge der einschlägigen Fachliteratur.

Beide Modulteile ergänzen einander und sollten daher im selben Semester belegt werden.

2.3 Änderung der Beschreibung des Anmeldesystems

Aufgrund des Umstiegs in das neue i3V-basierte Anmeldesystem wird auch das Verfahren der Punktevergabe neu geregelt. Die geänderte Version findet sich im Anhang.

3. Inkrafttreten

An § 15 Abs. 2 wird folgender Absatz 3 angefügt:

(3) Die Änderungen des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 4. Februar 2008, Nr. 72, 12. Stück, treten mit 1. März 2008 in Kraft.

Im Namen des Senates:
Der Vorsitzende der Curricularkommission:
H r a c h o v e c